

Die Gemeindeverwaltung informiert über die Trinkwasserversorgung

Nach der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 sind die Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, jährlich die bei der Trinkwasseraufbereitung verwendeten Zusatzstoffe öffentlich bekannt zu geben.

Die Gemeinde **Empfingen** bereitet für den Ortsteil Empfingen Wasser im eigenen Wasserwerk auf und bezieht zusätzlich Wasser vom Zweckverband "Wasserversorgungsgruppe Nordstetten", welches mit unserem Trinkwasser seit dem 20. Dez. 1990 gemischt wird. Neu ab Mai 2011: Eigenwasser ca. 90 %, WV Nordstetten ca. 10 %.

Die im März 2011 in der Eigenwasserversorgung in Fischingen in Betrieb genommene Enthärtungsanlage wurde auf 10° Wasserhärte eingestellt.

Die Gemeindeteile **Wiesenstetten und Dommelsberg** werden mit dem Trinkwasser der Nordstetter Wasserversorgungsgruppe versorgt. Der Zweckverband bereitet eigenes Quell- und Grundwasser im Wasserwerk Egelstal auf und bezieht zusätzlich Wasser von der Wasserversorgung „Kleine Kinzig“. Beide Wässer werden gemischt (Eigenwasser ca. 56 %, WKK ca. 44 %)

Aus diesem Grund stehen in der Gesamtgemeinde Wasser zur Verfügung, die verschiedene Aufbereitungsverfahren durchlaufen haben. Nachfolgend werden die in den einzelnen Gemeindeteilen verwendeten Zusatzstoffe genannt.

1. Gemeindeteil Empfingen

- Zusatzstoff eigenes Wasser: Chlordioxid
- Zusatzstoff Nordstetter Wassergruppe: Ozongas
Chlorgas
Aluminiumsulfat
- Zusatzstoff Wasserversorgung Kleine Kinzig: Calciumcarbonat
Chlorgas
Ozon
Polyaluminiumchlorid

2. Gemeindeteile Wiesenstetten und Dommelsberg

(Nordstetter Wasserversorgungsgruppe)

- Zusatzstoff eigenes Wasser: Ozongas
Chlorgas
Aluminiumsulfat
- Zusatzstoff Wasserversorgung Kleine Kinzig: Calciumcarbonat
Chlorgas
Ozon
Polyaluminiumchlorid

Die Richtlinien der Trinkwasserverordnung werden beim Einsatz der Zusatzstoffe eingehalten.

Trinkwasserqualität in der Gesamtgemeinde Empfingen:

1. Gemeindeteil Empfingen

Lt. Untersuchungsbericht des Eurofins Institut Jäger GmbH, Tübingen, vom **21.08.2019** liegen folgende Werte vor:

Gesamthärte 12,0 Grad dH = 2,14 mmol/l

Damit ist das Wasser gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz dem Härtebereich "mittel" zuzuordnen.

2. Gemeindeteile Wiesenstetten und Dommelsberg

Die Nordstetter Wasserversorgungsgruppe teilt über das Eurofins Institut Jäger GmbH, Tübingen, vom **26.09.2019** folgende Werte mit:

Gesamthärte 15,4 Grad dH = 2,74 mmol/l

Damit ist das Wasser gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz dem Härtebereich "hart" zuzuordnen.

3. Gemeinsam

Bei Verwendung von metallischen Werkstoffen für die Hausinstallationsrohre hinsichtlich der Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit sind folgende Materialien geeignet: feuerverzinkter Stahl, nichtrostender Stahl, unlegierter und niedriglegierter Stahl, Kupfer und verzinnertes Kupfer.

Die vorliegende Tabelle nach DIN 50930-6 gilt, wenn keine besondere Prüfung vor Ort stattgefunden hat. In besonderen Ausnahmefällen können gesonderte örtliche Prüfungen erforderlich sein.

Die von der Eurofins Institut Jäger GmbH erstellten Prüfberichte liegen der Gemeindeverwaltung vor.

4. Beide Wasserproben entsprechen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen den Anforderungen der TrinkwV in vollem Umfang.

Empfingen, 12. November 2019

WV 01.10.2020 RA 815.75 Mitteilungsblatt

Neue Härtebereiche für Trinkwasser

Am 1. Februar 2007 wurde vom Bundestag die Neufassung des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG) beschlossen. Darin wurden u.a. die Härtebereiche an **europäische Standards** angepasst und die Angabe "**Grad deutscher Härte**" (°dH) **wird durch die Angabe "Millimol Calciumcarbonat je Liter" (mmol/l) ersetzt.**

Wasserversorgungsunternehmen werden wohl weiterhin auch die Gesamthärte veröffentlichen, dies ist im Gesetz aber nicht vorgeschrieben.

Die neuen Härtebereiche unterscheiden sich kaum von den alten, nur werden die **Bereiche 3 und 4 zum Härtebereich "hart" zusammengelegt** und die **Ziffern 1,2,3 und 4** werden durch die, bereits benutzten, Beschreibungen "**weich**", "**mittel**" und "**hart**" ersetzt.

Die neuen Härtebereich sind wie folgt definiert:

Härtebereich "weich" weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH)

Härtebereich "mittel" 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 bis 14 °dH)

Härtebereich "hart" mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)

Zur Info - Die alten Härtebereiche waren folgende:

- 1 (weich) - unter 7 °dH
- 2 (mittel) - 7 bis 14 °dH
- 3 (hart) - 14 bis 21 °dH
- 4 (sehr hart) - über 21 °dH